Mitteilungen verschiedener Art

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **48 (1956)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur fünften Weltkraftkonferenz in Wien

17. bis 23. Juni 1956

Aus Anlaß der in Wien zur Durchführung gelangenden V. Weltkraftkonferenz möchte auch unsere Zeitschrift nach einem Auszug aus dem reichhaltigen Programm dieser bevorstehenden Veranstaltung vorerst einige Probleme aus dem Gebiete der Wasserkraftnutzung unseres Nachbarlandes Österreich, das die große Aufgabe und den bewundernswerten Mut für die Durchführung einer solchen großen Konferenz übernommen hat, behandeln und durch die Ergänzung mit verschiedenen Berichten über Italien, Frankreich und die Schweiz diesem Heft ein etwas internationales Gepräge geben.

Die Organisation der 5. Weltkraftkonferenz, die unter dem Ehrenpatronat von Bundespräsident Dr. h. c. *Theodor Körner* stehen wird, liegt beim *Österreichischen Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz,* das von Generaldirektor *Franz Holzinger,* Dipl. Ing., präsidiert wird. Voraussetzung für die Durchführung einer solchen Veranstaltung, für die mehrere Tausend Kongreßteilnehmer und Begleitpersonen erwartet werden und unterzubringen sind, war bei der Übernahme dieser Aufgabe zweifellos auch eine optimistische Beurteilung der politischen Lage Österreichs — die sich rechtfertigende Zuversicht über die Befreiung Wiens von den Besetzungstruppen!

Die bisherigen *Volltagungen der Weltkraftkonferenz,* deren Vorsitz heute Sir *Harold Hartley,* Großbritannien, innehat, waren:

I. Weltkraftkonferenz, London 1924 (Thema: Die Energie- und Brennstoffquellen der Welt und ihre beste Ausnützung)
II. Weltkraftkonferenz, Berlin 1930 (Das Energieproblem allseitig betrachtet)
III. Weltkraftkonferenz, Washington 1936 (Die nationale Energiewirtschaft)
IV. Weltkraftkonferenz, London 1950 (Die Energiequellen der Welt und die Energiegewinnung)

Teiltagungen fanden bisher statt: 1926 in Basel (Thema: Ausbau der Wasserkräfte und Binnenschiffahrt), 1928 in London (Wirtschaftsfragen der Brennstoffindustrie: Die Herstellung und Verwertung von Brennnstoffen), 1929 in Barcelona (Die Erschließung und Bewirtschaftung von Wasservorkommen), 1929 in Tokio (Nationaler und Internationaler Ausbau der Energiequellen), 1933 in Skandinavien (Die Energieprobleme der Großindustrie und des Transportwesens zu Lande und zur See), 1936 in London (Erster internationaler Kongreß der technischen Chemie), 1938 in Wien (Energieversorgung der Landwirtschaft, des Gewerbes, der Haushalte, öffentlichen Beleuchtung und Eisenbahnen), 1947 im Haag (Brennstoffwirtschaft seit 1939; Gewinnung, Verteilung und Verwertung der Brennstoffe und der Energie), 1951 in New Delhi (Verwendung der Elektrizität in der Landwirtschaft und Koordinierung der Entwicklung der Industrie mit der Erschließung von Energiequellen), 1954 in Rio de Janeiro (Planungen der Elektrizitätswirtschaft — Die Elektrizitätswirtschaft in tropischen und subtropischen Gebieten — Natürliche und künstliche Brennstoffe — Windkraft — Sonnenenergie — Verwendung von elektrischer Energie — Der Ausbau internationaler Wasserkraftanlagen).

Als wichtigste Publikationen hierüber sind die Gesamtberichte der früheren Voll- und Teiltagungen zu erwähnen.

Das Thema der fünften Weltkraftkonferenz lautet:

«Die Energiequellen der Welt und ihre Bedeutung im Wandel der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung.»

Kongreßsprachen sind: englisch, französisch und deutsch.

Das *Konferenzprogramm* umfaßt für die *technischen Sitzungen* folgende fünf Gruppen:

Gruppe I: *Stand und Entwicklung der Energiewirtschaft der einzelnen Länder*
- Abteilung A: Statistische Übersicht über die Entwicklung der nationalen Energiewirtschaft von 1950 bis 1954
- Abteilung B: Statistische Methoden in der Energiewirtschaft

Gruppe II: *Veredlung von Brennstoffen*
- Abteilung C: Mechanische Aufbereitung fester Brennstoffe
- Abteilung D: Verflüssigung von Brennstoffen — Aufbereitung flüssiger Brennstoffe
- Abteilung E: Vergasung von Brennstoffen — Aufbereitung gasförmiger Brennstoffe
- Abteilung F: Wirtschaftliche und technische Probleme der Ferngasversorgung

Gruppe III: *Ausnützung primärer Energiequellen*
- Abteilung G_1: Wärmekraftanlagen: Gesamtanlagen, Planung
- Abteilung G_2: Wärmekraftanlagen: konstruktive und betriebliche Probleme der Dampfkessel
- Abteilung G_3: Wärmekraftanlagen: technische Probleme der maschinellen Ausrüstung
- Abteilung H_1: Wasserkraftanlagen: Gesamtanlagen, Projektierung
- Abteilung H_2: Wasserkraftanlagen: konstruktive, maschinelle und bautechnische Einzelprobleme
- Abteilung J_1: Atomenergie: Reaktorentechnik
- Abteilung J_2: Atomenergie: Rohstoffe, Wirtschaftlichkeit, Nebenanlagen
- Abteilung K: Andere Energiequellen und Sonderverfahren zur Nutzbarmachung von Energiequellen

Gruppe IV: *Abwasser- und Abgasreinigung in der Energiewirtschaft*
- Abteilung L: Abwasserbeseitigung in der Energiewirtschaft
- Abteilung M: Abgasbeseitigung in der Energiewirtschaft

Gruppe V: *Internationale energiewirtschaftliche Zusammenarbeit*
- Abteilung N: Technische Probleme der internationalen energiewirtschaftlichen Zusammenarbeit
- Abteilung O: Wirtschaftliche Probleme der internationalen energiewirtschaftlichen Zusammenarbeit

Dazu kommen reichhaltige *gesellschaftliche Veranstaltungen,* die einen offiziellen Teil für alle Teilnehmer und Begleitpersonen, ein Programm des Damenkomitees und ein Programm der freien Wahl umfassen.

Die 5. Weltkraftkonferenz wird am Sonntag, 17. Juni 1956, in der Wiener Staatsoper unter Mitwirkung der Wiener Philharmoniker (Leitung Generalmusikdirektor Dr. Karl Böhm) und gleichzeitig im Burgtheater unter Mitwirkung der Wiener Symphoniker (Leitung Professor Rudolf Moralt) eröffnet. Die Festansprache in der Staatsoper wird der österreichische Nobelpreisträger Professor Erwin Schrödinger halten.
Die österreichische Bundesregierung gibt am Donnerstag, 21. Juni 1956, einen Empfang für die ausländischen Teilnehmer.

Der Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, Dipl.-Ing. Waldbrunner, wird am Sonntag, 17. Juni 1956, abends, die offiziellen Delegierten und ihre Damen im Palais Pallavicini empfangen. Der Bürgermeister der Stadt Wien, Franz Jonas, empfängt am Montag, 18. Juni 1956, die offiziellen Delegierten und ihre Damen in den Festräumen des Wiener Rathauses. Als Parallelveranstaltungen der beiden Empfänge sind für die übrigen Teilnehmer Darbietungen der Wiener Sängerknaben im Heiligenkreuzerhof in der Inneren Stadt und ein Konzert mit Kompositionen von Johann Strauß unter der Stabführung von Eduard Strauß im Großen Redoutensaal der Neuen Hofburg vorgesehen.

Als Festaufführungen werden die Mozart-Opern «Don Giovanni» in der Staatsoper und «Die Entführung aus dem Serail» im Großen Redoutensaal gegeben. Als Parallelveranstaltungen stehen gleichzeitig im Burgtheater und in der Volksoper Festaufführungen im Programm. Das Österreichische Nationalkomitee gibt am Samstag, 23. Juni, seinen Gästen einen Wiener Abend, der bei Schönwetter in den Räumen und Parkanlagen des Schlosses Schönbrunn und bei Schlechtwetter im Konzerthaus stattfindet.

Das Damenkomitee hat u. a. eine Modenschau im Palais Auersperg, eine Jause mit Darbietungen der Wiener Sängerknaben im Palais Augarten, verschiedene Tagesausflüge und die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und Kulturstätten Wiens vorbereitet.

Während der Konferenzwoche sind zudem außer dem Besuch besonderer Ausstellungen und Veranstaltungen in Wien ganztägige und halbtägige Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung Wiens vorgesehen, wobei alternativ hydroelektrische und thermische Kraftwerkanlagen, Wasserversorgungen, Ölfelder oder kulturelle und landschaftliche Sehenswürdigkeiten besichtigt werden können.

Im Anschluß an die Konferenzwoche sind 10- bis 14tägige *Exkursionen,* die zu ernergiewirtschaftlichen und sonstigen interessanten Anlagen in Österreich führen werden, vorgesehen. In diesen Exkursionen sind auch Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten kultureller Art und landschaftlicher Schönheit enthalten. Um die Bedeutung der mitteleuropäischen Verbundwirtschaft hervorzuheben, wurden in einige Exkursionen auch nahe der Grenze gelegene energiewirtschaftliche Anlagen Deutschlands, Italiens und Jugoslawiens einbezogen.

Das *Exkursionsprogramm* ist in folgende Hauptgruppen unterteilt:

Hauptgruppe A: Vorwiegend Wasserkraftanlagen
Hauptgruppe B: Vorwiegend Wasserkraftanlagen mit Einschluß von Anlagen in der Deutschen Bundesrepublik
Hauptgruppe C: Vorwiegend Wasserkraftanlagen mit Einschluß von Anlagen in Italien
Hauptgruppe D: Vorwiegend Wasserkraftanlagen mit Einschluß von Anlagen in Jugoslawien
Hauptgruppe E: Vorwiegend Wärmekraftanlagen
Hauptgruppe F: Vorwiegend Industrieanlagen

Diese Ausführungen zeigen, daß die bevorstehende Weltkraftkonferenz den Teilnehmern neben den interessanten technischen Problemen auch ein außerordentlich abwechslungsreiches und vielseitiges Programm in Aussicht stellt, und wir wünschen den Veranstaltern ein gutes Gelingen ihrer großen Bemühungen.

G. A. Töndury